

Mehr Geld + Bessere Arbeitsbedingungen



**Stark in
Stahl**

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Mai 2021.

3,7 Prozent mehr Geld für Beschäftigte ab 1. Juni 2019.

100 Euro Pauschale für die Monate April und Mai 2019

60 Euro bis 90 Euro mehr Geld für Auszubildende in zwei Stufen (April 2019 und Juni 2020) je nach Ausbildungsjahr.

Zusätzliche tarifliche Vergütung in Höhe von **1.000 Euro**. Diese ist dauerhaft und tarifydynamisch und wird erstmals zum 31. Juli 2020 ausgezahlt. Umwandlung in bis zu **5 freie Tage** möglich.

Tarifvertrag zum Einsatz von Werkverträgen wurde verlängert.

Abschluss der eisenschaffenden Industrie des Saarlandes im Überblick.

Mehr Geld und mehr Zeit

3,7 Prozent mehr Lohn und Gehalt – eine neue, zusätzliche tarifliche Vergütung, die in freie Zeit umgewandelt werden kann – überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen

Über zehn Stunden dauerten die Verhandlungen, bis in der Nacht auf den 29. März ein Verhandlungsergebnis für die über 15.000 Beschäftigten der saarländischen Stahlindustrie unter Dach und Fach war. Es gilt für die Stahlstandorte im Saarland, für die Badischen Stahlwerke in Kehl und für Buderus Edelstahl in Wetzlar.

Das Wichtigste in Kürze: Die Löhne und Gehälter steigen ab 1. Juni 2019 um 3,7 Prozent, für die Monate April und Mai gibt es eine Pauschale in Höhe von 100 Euro. Die Ausbildungsvergütungen werden, je nach Ausbildungsjahr ab April 2019 um 60 bis 90 pro Monat erhöht, ab Juni 2020 um noch einmal 60 bis 90 Euro. Ab 2020 erhalten alle Beschäftigten eine zusätzliche tarifliche Vergütung in Höhe von 1000 Euro pro Jahr, die jeweils zum 31. Juli ausgezahlt wird. Sie ist dauerhaft

und tarifydynamisch. Die Beschäftigten können diese Vergütung in freie Tage umwandeln. Es sind bis zu fünf freie Tage möglich. Die tatsächliche Anzahl der umwandelbaren freien Tage bestimmt sich nach der Gesamtzahl der Anträge pro Betrieb. Können nicht alle gewünschten freien Tage realisiert werden, werden diese ausgezahlt.

Jörg Köhlinger, Verhandlungsführer der IG Metall: »Wir haben ein Ergebnis erzielt, das den Stahlbeschäftigten eine gute Entgelterhöhung und die Möglichkeit auf mehr freie Zeit gibt. Angesichts der Arbeit, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Stahlindustrie leisten, ist dies mehr als verdient.« Mit den Regelungen für mehr freie Tage in der Stahlindustrie setze die IG Metall ihre erfolgreiche Arbeitszeitpolitik fort: »Nach dem Abschluss vor einem Jahr in der Me-

tall- und Elektroindustrie ist uns in einer weiteren wichtigen Branche ein Durchbruch für mehr Arbeitszeitsouveränität gelungen. Die Beschäftigten haben auch hier mehr Selbstbestimmung, mehr Entlastung und mehr Freiräume für das Private gefordert, das hat in der modernen Arbeitswelt große Bedeutung.« Erstmals kündbar sind die neuen Tarifverträge zum 31. Mai 2021.

Die Tarifkommission der IG Metall hat dem Verhandlungsergebnis am 29. März einstimmig zugestimmt. Auch dort wurde die Umwandlungsmöglichkeit der tarifvertraglichen Zusatzvergütung in freie Tage begrüßt, »Freie Zeit hat eine unglaublich hohe Bedeutung angesichts der harten Arbeitsbedingungen in den Betrieben der Stahlindustrie.«

»Mit den Regelungen für mehr freie Tage in der Stahlindustrie setzt die IG Metall ihre erfolgreiche Arbeitszeitpolitik fort.«

Jörg Köhlinger
Bezirksleiter

Solidarität neu denken – Einheit in Vielfalt

**JUGEND VON HEUTE #INARBEIT – HEITER BIS CLOUDY #DIGITALISIERUNG #INARBEIT-
GLEICHSTELLUNG #INARBEIT – UND NIEMAND FRAGT WO DU HERKOMMST #INARBEIT**



Foto: Peter Bisping

1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vier Tage gemeinsame Diskussion von Delegierten aus den Bereichen der Angestellten, der Frauen, der jungen IG Metall und den Mitgliedern mit Migrationshintergrund.

Erstmals fanden vom 27. bis 30. April 2019 in Mannheim zeitgleich die Zielgruppenkonferenzen der IG Metall statt. Alle gemeinsam beschäftigte der durchgreifende

Wandel in den Betrieben und der Gesellschaft. Wie gelingt es, die Klimaziele zu erreichen und den Umbau zu neuen Mobilitätskonzepten so zu begleiten, dass die Beschäftigten dies nicht mit massiven Arbeitsplatzverlusten bezahlen?

Können wir die fortschreitende Digitalisierung so gestalten, dass wir Produktivitätsgewinne für eine Humanisierung der Arbeitswelt nutzen? Wie gelingt es, Um-

bruchzeiten gemeinsam solidarisch zu gestalten und nicht mit Ausgrenzung und Abschottung zu reagieren? Die Konferenz macht allen, die dabei waren, Mut. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, unsere Zukunft zu gestalten: offen, solidarisch und gleichberechtigt.

Gewerkschaftstag wirft seine Schatten voraus

Vom 6. bis 12. Oktober wird der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg stattfinden. Auch im Bezirk Mitte laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. 68 Delegierte aus den Geschäftsstellen werden den Bezirk Mitte vertreten, bis 30. April konnten Anträge aus den Geschäftsstellen gestellt werden. Am 3. April fand in Hanau eine erste Delegierten-Vorbesprechung statt, am Vormittag war der Erste Vorsitzende Jörg Hofmann dabei und beschrieb eindringlich die Herausforderungen, vor denen die Beschäftigten, die Betriebsräte und die IG Metall stehen. Dabei machte er sehr deutlich, dass an den Klimazielen nicht gerüttelt werde. Klar sei aber auch: Die Transformation gehe alle an. Die tiefe Verunsicherung sei vielerorts greifbar: in den Betrieben, vor den Werkstoren und in der öffentlichen Debatte. Die Herausforderungen der Transformation sind auch Gegenstand der vielen Anträge, die aus den Geschäftsstellen des Bezirks Mitte gestellt wurden. Auch daran sieht man, dass die Metallerrinnen und Metallerr der Bezirks sich den Herausforderungen der Zukunft stellen müssen und stellen werden.

Ein Europa für Alle

Am 26. Mai 2019 bestimmen die Wählerinnen und Wähler darüber, in welchem Europa sie leben wollen. Steht Europa in Zukunft für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit, für ein weiteres Miteinander? Oder setzen sich bei der Europawahl diejenigen Kräfte durch, die für Ausgrenzung, Abschottung und Rückzug auf die Nationalstaaten stehen?

Wir haben durchaus einiges an Kritik an der jetzigen europäischen Union, vieles muss im

Sinne der Menschen verbessert werden. Wir brauchen eine Weiterentwicklung hin zu einem Europa, in dem Rechte von Beschäftigten garantiert sind, allen Menschen das Recht auf Bildung, Wohnen, medizinische Versorgung und soziale Absicherung sowie ein Leben frei von Armut garantiert wird.

Wir wollen ein Europa, in dem der ökologische Wandel gelingt. Wir brauchen eine lebenswerte Umwelt für uns und unsere

Kinder. Auf dem Weg dahin muss der Wandel in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft sozial abgedeckt werden, gute Arbeit und gute Arbeitsplätze müssen geschaffen werden. Auf dem Weg zu einem Europa, wie wir es uns vorstellen, gibt es viel zu tun. Das gelingt aber nur, wenn wir uns dafür die Möglichkeiten offenhalten.

»Die Zukunft wird so sein, wie wir sie gestalten. Das gilt für die politische Zukunft, das gilt für

die gesellschaftliche Zukunft, das gilt für die Zukunft der Arbeitsgesellschaft«, sagt Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung.

Nutzen wir unsere Möglichkeiten: Wir gehen wählen und sichern mit unserer Stimme ein demokratisches, friedliches und solidarisches Europa!

Koblenz beim Gewerkschaftstag vertreten



Erdal Tahta und Ali Yener vertreten die IG Metall Koblenz in Nürnberg.

Fast 500 gewählte Delegierte aus allen IG Metall-Geschäftsstellen bundesweit werden im Oktober in Nürnberg gemeinsam eine Woche lang über die zukünftige Ausrichtung der IG Metall beraten und beschließen. Für die IG Metall Koblenz wurden der Erste Bevollmächtigte Ali Yener und Erdal Tahta, Betriebsratsvorsitzender



Foto: Godhard Juraschek

**An Ort und Stelle:
Ali Yener und
Erdal Tahta.**

von ZF und Vertrauensmann der IG Metall, von der Delegiertenversammlung gewählt; sie nehmen am Gewerkschaftstag teil. Wie die erste Delegiertenversammlung des Jahres beschlossen hat, wird sich die IG Metall Koblenz mit verschiedenen Anträgen einbringen. In den Anträgen geht es um eine solidari-

sche Rente und eine gerechte Absicherung für Erwerbslose. Viele der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben stehen den Ungerechtigkeiten im Alter und bei Erwerbslosigkeit nämlich kritisch gegenüber. Diesen Themen muss man sich also annehmen und für konkrete Verbes-

serungen eintreten. Neben den eigentlichen Anträgen soll sich jedes einzelne Mitglied in die Diskussion im Vorfeld einbringen können.

Dafür wurde ein Debattenpapier erarbeitet, in dem die IG Metall sechs zentrale Handlungsfelder skizziert, für die Lösungen erarbeitet und durchgesetzt werden sollen. Dazu gehören:

- die Qualifizierung und Personalentwicklung,
- die Gestaltung der Arbeitszeit,
- der Klimaschutz sowie die Energie- und Mobilitätswende,
- eine stärkere Verankerung der IG Metall im Betrieb unter sich verändernden Rahmenbedingungen,
- die Sicherheit und Perspektiven für die junge Generation und
- eine solidarische Alterssicherung.

TERMINNE

- 14. Mai, 13 Uhr, AK Schwerbehinderte: Betreuungsstunde,
- 14. Mai, 17 Uhr Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA),
- 15. Mai, 17 Uhr: PGA-/VLA Treffen, alle drei Termine im IG Metall-Büro.
- 29. Mai, 17 Uhr
Delegiertenversammlung,
Haus Horchheimer Höhe.



**EUROPAWAHL 2019
am 26. Juni –
DEMOKRATIE STÄRKEN:
WÄHLEN GEHEN!**

Leidenschaftlich für Europa!



Foto: IG Metall Koblenz

Auf Solidarität gebaut: Europa und die IG Metall

Anlässlich der Europawahl am 26. Mai macht sich die IG Metall Koblenz gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund im Rahmen der Kampagne »Europa. Jetzt aber richtig!« für Europa stark. Auf der letzten Delegiertenversammlung sprachen sich die Mitglieder für ein soziales, solidarisches und gerechtes Europa aus.

Auch Martin Schulz, ehemaliger EU-Parlamentspräsident, setzt sich für mehr und ein anderes Europa ein. Wie er bei einem Gespräch mit der IG Metall sagte, müsse man unter anderem den Binnenmarkt neu ordnen, etwa durch ein EU-Finanzministerium oder einen EU-Mindestlohn. Daneben sei es notwendig, die Sozialpo-

litik in der EU zu internationalisieren und das Europaparlament zu stärken. Eine Stärkung der Tarifbindung ist für die IG Metall hinge-

gen eine der vielen Antworten, neben einer besseren Mitbestimmung für Beschäftigte, armutsfesten und gerechten Einkommen in jedem EU-Mitgliedsstaat und EU-Standards für die Arbeitslosenversicherung.

Zugleich müssen internationale Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards das Geschehen auf den Märkten bestimmen, nicht umgekehrt. Für diese Forderungen wird die IG Metall auch im Rahmen der Europawahl in den Betrieben aktiv sein und sich an der Demonstration in Koblenz am 18. Mai unter dem Motto »Zukunft! Für unser Klima, für Demokratie, für soziale Gerechtigkeit!« beteiligen.

IG Metall will dem Wandel der Welt im 21. Jahrhundert gemeinsam begegnen

Vor den Augen der IG Metall-Delegierten entsteht die Welt neu, bedrohlich und verheißungsvoll zugleich. Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung und die Vereinbarkeit von unterschiedlichen Interessenlagen in einer vielfältigen Gesellschaft stellen uns alle vor große Herausforderungen.

Der Umbau in nachhaltige Industrien ist eine Herkulesaufgabe. Diese muss mit Augenmaß, nicht im Wettbewerb um maximale Reduktionsziele und vor allem unter Beteiligung der Beschäftigten bewältigt werden. Ziel ist ein industrielles Entwicklungsmodell, das sozial und ökologisch nachhaltig ist, das wirtschaftlichen Wohlstand und gute Arbeit verbindet. Arbeitnehmer- und Verbraucherinteressen müssen geschützt, Protektionismus und Handelskonflikte müssen

zum Wohle der Beschäftigten vermieden werden. Alle Beschäftigten haben ein Interesse an sicheren und guten Arbeitsplätzen. Gleichzeitig sind sie vom Klimawandel betroffen und daher an innovativen und nachhaltigen Industrien, einer Mobilitäts- und Energiewende interessiert. Diese Veränderungen dürfen deshalb nur *mit* den Beschäftigten, *nicht gegen* sie gestaltet werden. Dieses Anliegen will die IG Metall Koblenz am 29. Juni 2019 bei einer Demonstration in Berlin an die Politik und Arbeitgeber herantragen.



Foto: IG Metall Koblenz

Veränderungsprozess selbst gestalten!

KUNDGEBUNG AM 29. JUNI IN BERLIN



Auskunft über Abfahrtszeiten und Abfahrtsorte erteilt die IG Metall Betzdorf unter der Telefonnummer 02741 97 61-0.



TERMIN

1. Mai

1.-Mai-Veranstaltung des DGB, 11 bis 13 Uhr, Kulturwerk, Walzwerkstraße 22, Wissen: Die Mai-Rede hält **Franz Meurer**, Pfarrer und Sozialwissenschaftler aus Köln.



Mit diesem Banner hat sich die Jugend der IG Metall Betzdorf auf der Jugendkonferenz in Mannheim präsentiert. Der Ortsjugendausschuss hatte sich für dieses Bild entschieden, weil es den Westerwald stilisiert und somit die Region, aus der die Jugendlichen kommen. Es versucht aber auch, die Freude zu zeigen und ermuntert zugleich die notwendige Transformation für und in die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Braunkohle-Tagebau beeindruckte

Die Jahresfahrt der IG Metall-Senioren und -Seniorinnen führte nach Garzweiler.

Ziel der diesjährigen Jahresfahrt der IG Metall-Senioren und -Seniorinnen des Arbeitskreises Niederschelden war der Braunkohle-Tagebau Garzweiler bei Grevenbroich. Bei einer Führung wurde die Gruppe über die Größe und die Abraumtechnik des Tagebaus informiert.

Die Dimensionen eines Abraum-Baggers und des Schaufelwerks des Baggers beeindruckten die Senioren. Bei der rund zweistündigen Führung wurde ihnen bewusst, mit welchem Aufwand die Gewinnung der Braunkohle betrieben werden muss. Auf einer Plattform, die über dem Tagebau angebracht war, staunten sie über die Größe des Abbaum-Betriebes.

In der anschließenden Diskussion wurden die Senioren und Seniorinnen über die Beschäftigung und den Mitarbeiterstand, über die Reaktivierungsmaßnahmen des Tagebaus und über den Stand der erneuerbaren Energie von RWE aus-



Die Senioren und Seniorinnen vor dem großen Abraum-Bagger

giebig informiert. Nach dieser beeindruckenden Besichtigung ging die Fahrt, an der auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Betzdorf, Uwe Wallbrecher, teilnahm, zurück ins Bergische Land. Dort endete der erlebnisreiche Tag für die Senioren und Seniorinnen mit einem Abendessen und gemütlichen Beisammensein.

Ihr Dank galt dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Niederschelden, Hans-Walter Schneider, der die Fahrt wie immer hervorragend vorbereitet hatte. Uwe Wallbrecher zeigte sich erfreut über die große Resonanz dieser Fahrt: »Die Geschäftsstelle Betzdorf lebt von der aktiven Unterstützung unserer Senioren. Auf diese Kolleginnen und Kollegen ist Verlass!«

Personalplanung – Stiefkind der Betriebsratsarbeit?



Zu einer Tagesschulung hatte die IG Metall Betzdorf eingeladen, um sich mit dem Thema Personalplanung intensiv zu beschäftigen. Wobei und wie ist Paragraph 92 des Betriebsverfassungsgesetzes nützlich? Ist er ein Instrument, dass bei der Umsetzung des neuen Tarifvertrags hilft? Welche Urteile und gesetzlichen Rege-

lungen unterstützen den Betriebsrat bei diesem Thema? Durch entsprechende Arbeitsgruppen wurden diese Fragen vertieft.

Mit Anke Dzewas von der Kanzlei Woeller und Tschakert konnte die IG Metall eine kompetente Referentin gewinnen, die den Betriebsräten Rede und Antwort stand.

23. Jugendkonferenz der IG Metall

Auf der 23. Jugendkonferenz der IG Metall Ende März in Mannheim wurden Anträge zur allgemeinen Gewerkschaftspolitik, Mitgliederentwicklung, Tarifpolitik, Gesellschaftspolitik sowie zu Bildung und Qualifizierung gestellt und beraten.

Die Delegierte Theresa Alef trat die IG Metall Betzdorf. »Es war spannend, mitzuerleben, wie die Ju-

gend der IG Metall debattierte und sich für die Zukunft aufstellt. Wir haben einiges zu tun«, befindet Theresa Alef. Mit den Beschlüssen der Jugendkonferenz muss nun in den IG Metall-Geschäftsstellen gearbeitet werden. Weitere Informationen zur IG Metall Jugend gibt es bei Nicole Platzdasch, Jugendsekretärin der IG Metall Betzdorf.



Nicole Platzdasch und Theresa Alef

►IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 36 67-0, Fax: 06151 36 67-66,
✉ darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de
Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Ulrike Obermayr

Rhenus SCR: erfolgreichen Tarifabschluss erzielt

Beschäftigte haben mit Warnstreik mehr Entgelt und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit erkämpft.

In der 5. Verhandlungsrunde konnte eine Einigung in den Tarifverhandlungen bei Rhenus SCR, einem Kontraktlogistiker bei Opel in Rüsselsheim, erzielt werden. Das Verhandlungsergebnis sieht unter anderem Entgelterhöhungen, die Einführung eines tariflichen Zusatzgeldes sowie mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit in Form von zusätzlichen freien Tage vor. Möglich wurde dieses Ergebnis durch das Engagement und die Aktivitäten der SCR-Beschäftigten, die auch geschlossen in einen mehrstündigen Warnstreik gingen.



Neue Ausstellung in der Geschäftsstelle

Fotoreportage über eine Handwerkerin auf der Walz

Seit dem 20. März ist die Wanderausstellung über eine Handwerkerin auf der Walz in den Räumen der IG Metall Darmstadt zu besichtigen. Die Modistin Thoko Hancock wurde auf ihrer Wanderschaft von der Fotografin Nina Weymann-Schulz zeitweise begleitet.

Seit jeher gehen auch Frauen auf die Walz. Heute machen die Wander-

gesellinnen etwa ein Zehntel derer, die auf der Walz sind, aus. Selbst, wenn viele vor allem die Kluft der Zimmerleute vor Augen haben, wenn sie an die Walz denken, gehen auch Gesellinnen und Gesellen vieler anderer Gewerke auf Wanderschaft – von der Bäckerin über den Maßschneider bis hin zur Zupfinstrumentenmacherin.

►TERMINE

Mai 2019

- 1. Mai 2019
Familienfest
Darmstadt Marktplatz
- 23. Mai 2019
Vertrauensleute-Forum
17 Uhr DGB Haus, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Juni 2019

- 6. Juni 2019
Betriebsrätinnen-Tag
in der Geschäftsstelle



IMPRESSUM

IG Metall Kaiserslautern

Telefon: 0631 366 48-0, Fax: -50

📧 Kaiserslautern@igmetall.de

📧 igmetall-kaiserslautern.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Telefon: 06233 35 63-0, Fax: -29

📧 Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de

📧 igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

IG Metall Neustadt

Telefon: 06321 92 47-0, Fax: -50

📧 neustadt@igmetall.de

📧 igmetall-neustadt.de

Redaktion: Günter Hoetzl (verantwortlich), Bernd Löffler, Ralf Köhler

Forderung für mehr Geld beschlossen

In der Sitzung der Tarifkommission für das Kfz-Handwerk in der Pfalz wurde die Forderung für die Tarifrunde 2019 beschlossen. Für die Beschäftigten sollen demnach die Entgelte um 5 Prozent und die Ausbildungsvergütungen überproportional erhöht werden.

Körbe für Drahtzug

Bei Drahtzug in Altleiningen soll nach den Vorstellungen des Arbeitgebers ein Teil der Beschäftigten wegen der Verlagerung einer Produktreihe (Körbe für Spülmaschinen) entlassen werden.

Der verbleibende Teil der Beschäftigten soll auf tarifvertragliche Inhalte verzichten, um Investitionen zu ermöglichen und den Standort zu sichern.

Mit Unterstützung der Technologieberatungsstelle Rheinland-Pfalz (TBS) kämpfen Betriebsrat und IG Metall für ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Standort in Altleiningen.



TERMINE

Angestelltenforum

16. Mai, 17 Uhr: Angestelltenforum in der IG Metall-Kooperation auf dem IT-Campus Kaiserslautern

Tagesseminar

5. Juni: Tagesseminar zum Thema Ermahnungen/Abmahnungen im Naturfreundehaus Rahnenhof

Aus den Betrieben auf nach Berlin

Für einen fairen sozialen, ökologischen und demokratischen Wandel

In den letzten drei Monaten haben sich Betriebsräte intensiv mit dem Thema der Transformation im Betrieb und den Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den IG Metall-Geschäftsstellen haben sie den Transformationsatlas ausgefüllt, um eine Übersicht über die Handlungsfelder für den jeweiligen Betrieb zu erhalten. Die Herausforderungen wirken nicht auf jede Region und jeden Betrieb gleich, aber letztendlich werden sie jeden einzelnen betreffen.

Die ersten Ergebnisse der Transformationsatlanten liegen in den Geschäftsstellen vor und werden in den

Gremien weiter diskutiert und bearbeitet und vor allen Dingen werden Handlungsfelder identifiziert, an denen die Metaller und Metallerinnen gemeinsam weiterarbeiten wollen, um die Transformation in den Betrieben und der Gesellschaft im Interesse der Menschen zu gestalten.

Um den Wandel geht es auch am 29. Juni in Berlin. Metallerinnen und Metaller aus der Pfalz fahren mit Bussen zur Großdemonstration.

Dort soll deutlich werden: Wir stehen nicht allein, wir nehmen die Po-

litik und die Arbeitgeber in die Verantwortung. Wir demonstrieren für einen fairen Wandel im Sinne der Menschen, nicht des Kapitals. Und das sozial, ökologisch und demokratisch! Mehr Infos und Anmeldungen bei den IG Metall-Geschäftsstellen.



Delegierte aus der Pfalz für Gewerkschaftstag gewählt

Bei den Delegiertenversammlungen in der IG Metall-Kooperation Pfalz sind die Delegierten für den Gewerkschaftstag der IG Metall gewählt worden, der vom 6. bis zum 12. Oktober 2019 in Nürnberg stattfindet.

Für die Geschäftsstelle Kaiserslautern nehmen Ulrich Böttcher von Adient Components und Herbert Brand von GKN Gelenkwellenwerk

Kaiserslautern am Gewerkschaftstag teil, für die Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal sind Silvia Fels von Sensus und Hilmar Feisthammel von Howden dabei. Für die Geschäftsstelle Neustadt sind Rita Huck von Eberspächer Catem, Frank Hauck von Daimler Wörth und Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt, gewählt worden.

Die in den Delegiertenversammlungen beschlossenen Anträge an den Gewerkschaftstag beschäftigen sich unter anderem mit der Festschreibung der täglichen Höchstarbeitszeit, einer wöchentlichen Arbeitszeitverkürzung im Zuge der Transformation, der bundesweiten Angleichung der Eckentgelte und dem Schutz werdender Mütter in befristeten Arbeitsverhältnissen.

Respekt-»Roadshow« drei Tage in Neustadt und Umgebung



Die Besetzung der Roadshow

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im März war das »Respekt«-Mobil der IG Metall im Bereich der Geschäftsstelle Neustadt unterwegs. Stationen waren das GLC Germersheim, das Mercedes-Benz Werk Wörth und der Marktplatz in Neustadt.

Der Tag in Neustadt wurde gemeinsam mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt or-

gansiert. An allen drei Tagen konnten sich die Besucher und Besucherinnen bei bestem Frühlingswetter über die Kampagne, die Internationalen Tage gegen Rassismus und die Europawahlen im Mai informieren. Mit Fotos und Interviews nutzen viele die Möglichkeit, selbst ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Viele weitere Fotos gibt es auf der Internetseite der IG Metall Neustadt.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt a. M.,
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

Tarifbindung bei JOST in Neu-Isenburg erreicht!

Nach zwei Jahren intensiven Vorbereitungen und einem Verhandlungsmarathon in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 konnte jetzt ein Verhandlungsergebnis erreicht werden. Wir haben mit Manfred Glaser, Mitglied der Tarifkommission und Betriebsratsvorsitzender, darüber gesprochen:

Lieber Manfred, Glückwunsch zum Verhandlungsergebnis. Was ist der Kern?

Manfred: Wir haben es geschafft, dass die Löhne und Gehälter bei JOST in den nächsten zwei Jahren um circa 20 Prozent steigen werden. Das speist sich zum einen aus zwei Tarifierhöhungen und zum anderen aus der Einführung einer tariflichen Leistungszulage. Außerdem erkennt die Firma jetzt den Manteltarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie an und noch einige weitere, wie zum Beispiel den TV Ausbildung.

Ein super Ergebnis. Wie konntet Ihr das erreichen?

Manfred: Ohne die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb wären wir nicht so weit gekommen. Wir konnten auch in schwierigen Verhandlungssituationen unserem Arbeitgeber immer deutlich signalisieren, dass wir die Belegschaft hinter uns haben.

Euer Betrieb ist ja sehr gut organisiert. War das schon immer so?

Manfred: Nein. Wir hatten in den letzten Jahren immer so um die 120 Mitglieder bei circa 500 Beschäftigten. Uns war klar, dass mit diesem Organisationsgrad kein Tarifvertrag zustande kommen wird.

Was hat sich bei Euch geändert?

Manfred: Bei uns zeigte sich in den Diskussionen um eine betriebliche Vergütungsordnung, wie weit der Abstand zur Fläche in der Zwischen-

zeit ist. Dann haben wir mit unserem Erschließungssekretär Christian Egner darüber gesprochen, wie wir diese Ungerechtigkeit in der Mannschaft thematisieren können. Wir sind dann da ganz systematisch vorgegangen, haben eine Betriebslandkarte erstellt, haben aufgeteilt, wer in welchen Abteilungen mit den Kolleginnen und Kollegen spricht und welche Botschaft wir an den Mann und die Frau bringen wollen. Geplant hatten wir im Januar 2018, dass wir im Herbst 2018 die 50 Prozent knacken. Tatsächlich war es dann schon im April 2018 so weit.

Eine super Teamleistung. Wie geht es jetzt weiter bei Euch?

Manfred: Im ersten Schritt haben wir jetzt mal die große Lücke bei den Löhnen und Gehältern gestopft. Es wurden von JOST aber noch nicht alle Tarifverträge anerkannt und nach dem Ende der Laufzeit des jet-

zigen Firmentarifvertrags müssen wir dafür Sorge tragen, dass wir vollständig das Niveau der Fläche erreichen. Da bleibt für uns und unsere Mitglieder in den nächsten Jahren noch ausreichend zu tun.

Lieber Manfred, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.



Manfred Glaser

Manfred Glaser ist Betriebsratsvorsitzender bei den JOST-Werken in Neu-Isenburg und Mitglied der Verhandlungsdelegation der Tarifkommission.



TERMINE

Senioren Ausschuss

21. Mai, 14.30 Uhr
»Europäische Gewerkschaften, Schwerpunkt Südosteuropa«
Referent: Andre Gunia (IG Metall-Vorstand),
IG Metall Vorstand, main_forum, Frankfurt.

Migra-Ausschuss

11. Mai, 12 Uhr
Führung »Frankfurt als Migrantentstadt«, Stadtmuseum

Tag der Befreiung

8. Mai, ab 17 Uhr bis 22 Uhr
auf dem Römer in Frankfurt

Sommerfest

5. Juni, ab 17 Uhr,
Sommerfest der IG Metall Frankfurt
auf dem DGB-Parkplatz

1. Mai 2019 in Frankfurt
EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

10:30 Uhr **Demonstration zum 1. Mai**
ab Günthersburgpark/Rohrbachstraße

12:00 Uhr **Kundgebung zum Tag der Arbeit**
Römerberg

Es sprechen:
Marlis Tepe (Bundesvorsitzende der GEW)
Oberbürgermeister Peter Feldmann
Philipp Jacks (Frankfurter DGB-Vorsitzender)
Anna Schmitz (IG-BCE-Jugend)
Marcel Kalif (EVG-Jugend)

Music
Revölte Tanzbein

Außerdem:
Spielmobil der DGB-Jugend
Leckeres Essen und erfrischende Getränke
Infostände zahlreicher Initiativen und Verbände



DEMO 19. MAI 12 UHR

Ein Europa für Alle

BERLIN
HAMBURG
KÖLN
LEIPZIG
MÜNCHEN
STUTTGART

FRANKFURT OPERNPLATZ

AMSTERDAM
BUKAREST
PARIS
STOCKHOLM
WARSAU
WIEN

DEINE STIMME GEGEN NATIONALISMUS

WWW.EIN-EUROPA-FUER-ALLE.DE

KUNDGEBUNG AM 29. JUNI 2019
BERLIN, BRANDENBURGER TOR
BEGINN: 13 UHR
VORPROGRAMM AB 11 UHR

FÜR ALLE

DIE UHR TICKT

#FAIRWANDEL NUR MIT UNS

Tarifabschluss für die Stahlindustrie

3,7 Prozent mehr Geld und jährliche 1000 Euro extra, Umwandlung in freie Tage möglich

Nach langen und kontroversen Verhandlungen gibt es nun ein Verhandlungsergebnis für die eisen-schaffende Industrie des Saarlands, denen Buderus Edelstahl in Wetzlar angehört. Die Löhne und Gehälter steigen zum 1. Juni 2019 um 3,7 Prozent. Für die Monate April und Mai gibt es eine Pauschale in Höhe von 100 Euro. 2020 wird eine zusätzliche

tarifliche Vergütung von 1000 Euro brutto pro Jahr eingeführt. Dabei haben die Beschäftigten die Wahl: entweder Auszahlung in Geld oder Umwandlung in bis zu fünf zusätzliche freie Tage pro Jahr.

Die Ausbildungsvergütungen werden zum 1. April 2019 und zum 1. Juni 2020 jeweils überproportional erhöht. Je nach Ausbildungsjahr

bedeutet das für die Auszubildenden 60 bis 90 Euro mehr.

Die Tarifkommission hat dem Verhandlungsergebnis am 29. März einstimmig zugestimmt. »Damit bleibt eine Ausbildung in der Stahlindustrie attraktiv«, so Stephen Maier von der IG Metall Mittelhessen. Getreu dem Motto der Branche: »Stahl ist Zukunft und die Aus-

bildung in diesem Bereich ebenfalls.«

Stefano Di Lena, Betriebsratsvorsitzender von Buderus Edelstahl, erklärt: »Mit diesem Ergebnis können wir uns mehr als sehen lassen. Trotz der langen Laufzeit werden unsere Kolleginnen und Kollegen damit zufrieden sein. Mehr Zeit für uns, das ist ein starkes Signal der IG Metall.«

Los geht's – Frauen in der IG Metall Mittelhessen

Mit den Aktionen rund um den internationalen Frauentag und mit einer Tagesschulung zum Thema Entgeltgerechtigkeit für Betriebsrätinnen und Jugend- und Auszubilden-

denvertreterinnen haben wir den Startschuss für den Wiederaufbau der Frauenarbeit in Mittelhessen abgefeuert. Mit 14 Teilnehmerinnen haben wir uns am 12. März zum Thema Entgelt fit gemacht und festgestellt: Es gibt noch viel zu tun bis der Grundsatz »gleiches Geld für gleiche Arbeit« auch in der Realität umgesetzt ist. Mit einer Delegierten waren wir ebenfalls bei der 21. Frauenkonferenz der IG Metall, die vom 28. bis 30. März in Mannheim stattfand, vertreten und haben gemeinsam mit vielen starken Frauen aus ganz Deutschland unter anderem über die Gleichstellung in allen Lebenslagen diskutiert und wichtige Impulse gesetzt. Am 10. April fand dann unser erstes Treffen »Frauen in der IG Metall Mittelhessen« statt. Dort ging es neben dem Kennenlernen und erstem Austausch natürlich



darum, was wir überhaupt machen möchten. Wie Ihr seht, geht es wieder los mit der Frauenarbeit in Mittelhessen. Wenn Ihr gerne ein Teil davon sein oder auch einfach nur reinschnuppern möchtet, könnt

Ihr gerne zu einem der nächsten Treffen kommen. Meldet Euch einfach bei unserer Kollegin Monika Claar (✉ Monika.Claar@igmetall.de) oder im Büro der IG Metall Mittelhessen. Wir freuen uns auf Euch!



TERMINE

**Wandel geht nur gerecht.
Gegen Profitgier,
Politikversagen und
Spaltung**

**Darum fahren wir
nach Berlin!
29. Juni,
13 Uhr
am Brandenburger Tor**

Regiotreff der Senioren

- 8. Mai – 14 Uhr, Hotel Klingelhöfer in Alsfeld
- 15. Mai – 14 Uhr, Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Betriebsräteforum

7. Mai – 9 Uhr
Bürgerhaus Kleinlinden

Delegiertenversammlung

23. Mai – 17 Uhr
Bürgerhaus Wißmar

Personengruppenkonferenzen in Mannheim

Ende März fanden in Mannheim die Personengruppenkonferenzen der IG Metall statt. Wir Mittelhessen wa-



ren natürlich bei jeder einzelnen Konferenz tatkräftig vertreten. Vielen Dank an unsere Delegierten für ihr Engagement: Johannes Wegele (Angestelltenkonferenz), Aslan Aslan (Migrationskonferenz, leider aus Zeitgründen nicht auf dem Bild vertreten), Christina Schuppener (Frauenkonferenz), Enya Hauptmann und Melanie Schneider (Jugendkonferenz).



Walter Brück im verdienten Ruhestand

Walter Brück ist mit Ablauf des Monats April in den verdienten Ruhestand gegangen. Der 61-jährige Kfz-Mechaniker war 1991 als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Nordhessen gekommen. Zuvor hatte er für die Firmen Fiedler in Frankenberg,



Walter Brück

Brand in Korbach und Mauser in Waldeck gearbeitet und sich als Vertrauensmann und Betriebsratsmitglied engagiert. Die IG

Metall Nordhessen dankt ihm für 28 Jahre engagierte Gewerkschaftsarbeit und wünscht ihm einen angenehmen Ruhestand.

#FairWandel: Wir fahren nach Berlin



Die IG Metall setzt am 29. Juni mit einer großen Kundgebung in Berlin unter dem Motto »#FairWandel« ein Zeichen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation. Aus Nordhessen fahren an diesem Tag kostenlose Busse sowie ein Sonderzug in die Hauptstadt. »Es entscheidet sich in der Gegenwart, ob wir morgen zukunftsfähige Arbeitsplätze haben – deshalb ist dieser Aktionstag so wichtig«, sagt die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. Anmeldungen für die Fahrt sind unter Telefon 0561 7000 50 sowie per E-Mail (nordhessen@igmetall.de) möglich. Genaue Informationen zu den Abfahrtszeiten gibt es auf igmetall-nordhessen.de.

Für die Arbeitsplätze von morgen

Betriebsräte und IG Metall erheben den Stand der Transformation – und diskutieren die Folgen.

Die IG Metall Nordhessen erstellt derzeit in zahlreichen Betrieben gemeinsam mit den Interessenvertretern einen Transformationsatlas. Mit Hilfe eines Fragenkatalogs wird dabei erhoben, wie stark die Beschäftigten von der Digitalisierung betroffen sind. Fragen an den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Gibt es bereits aussagekräftige Ergebnisse?

Oliver Dietzel: Das Team der IG Metall Nordhessen ist mitten in der Erstellung der Transformationsatlasse, für Ergebnisse ist es deshalb zu früh. Aber es gibt erste Trends. Es ist bei den Gesprächen mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten deutlich spürbar, dass es unterschiedliche Einschätzungen gibt über den Grad der Betroffenheit durch die Transformation.

Ist das realistisch?

Dietzel: Das hängt vom Betrieb ab. Genau deshalb erstellen wir ja den Transformationsatlas, damit wir gemeinsam sehr genau hinsehen und feststellen können, ob für die Sicherheit der Arbeitsplätze bestimmte betriebliche Schritte notwendig sind. Es ist allen Beteiligten klar, dass die



In zahlreichen nordhessischen Betrieben wird derzeit ein Transformationsatlas erstellt. Unser Foto zeigt die Erstellung bei Continental in Bebra.

Digitalisierung der Produktionsabläufe starke Auswirkungen haben wird auf die Beschäftigung. Dabei gibt es tatsächlich Betriebe, die stärker betroffen sind als andere. Vorbereiten müssen wir uns aber überall.



Oliver Dietzel

Welche Themen spielen dabei eine Rolle?

Dietzel: Häufig wird bei unseren betrieblichen Gesprächen klar, dass die Personal- und Qualifizierungspla-

nung einen wichtigen Stellenwert haben wird, wenn es darum geht, die Beschäftigten nicht abzuhängen, sondern die Transformation mit ihnen gemeinsam zu gestalten. Und es wird passieren, dass sich Formen von Belastung ändern, wenn etwa weniger körperliche Arbeit notwendig ist, dafür aber psychische Belastungen hinzukommen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns jetzt gemeinsam auf die Herausforderungen vorbereiten.

Auch politisch gibt die IG Metall Impulse für die Transformation – siehe dazu Artikel links zum Aktionstag #FairWandel.

Kfz-Tarifrunde: IG Metall fordert 5 Prozent mehr Geld

Die IG Metall geht mit der Forderung nach fünf Prozent mehr Geld in die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern des hessischen Kfz-Gewerbes. Zudem sollen die Ausbildungsvergütungen deutlich steigen. Es wird eine Laufzeit von zwölf Monaten angestrebt.

»Das ist eine angemessene und umsetzbare Forderung«, sagt IG Metall-Sekretär Dennis Poß. Die Stimmung in den Betrieben hatte die IG Metall Nordhessen im Frühjahr im Rahmen einer Umfrage getestet.

»Das Ergebnis zeigt deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen hoch motiviert sind, eine ordentliche Erhöhung der Entgelte durchzusetzen«, sagt Poß. Zuletzt hatten Beschäftigte und IG Metall den Versuch der Arbeitgeber des Kfz-Gewerbes abgewendet, sich aus der Tarifbindung herauszustehlen.



Dennis Poß

Der erste Verhandlungstermin ist am 23. Mai. Die IG Metall bereitet sich auf Warnstreiks ab dem 24. Mai vor und ruft zur Bildung von Aktionsausschüssen in den tarifgebundenen Betrieben auf. Anfang Juni soll es zudem Aktionstage geben.

»Wir werden die Beschäftigten des nordhessischen Kfz-Gewerbes rechtzeitig über die weiteren Aktionen informieren«, kündigte Poß an.

Mehr Infos zur Tarifrunde Kfz-Gewerbe: vollgas-kfzhessen.de

Geschlossen im Kampf um den Boge-Standort Simmern

Die aktuelle Situation bei Boge in Simmern ist eine harte Belastungsprobe für die rund 500 Beschäftigten. Noch immer gibt es kein Ergebnis zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat. Betriebsratsvorsitzender Kay Wohlfahrt gibt Antwort auf Fragen zur angespannten Lage.

Foto: Kay Wohlfahrt (privat)



Wie ist die aktuelle Situation bei Boge?

Die Situation ist angespannt. Die Beschäftigten haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Die Sorge und Ungewissheit, wie und ob es in Simmern weitergeht, belastet die Kolleginnen und Kollegen sehr.

Woran hapert es im Moment?

Der Arbeitgeber fordert Personalkos-

teneinsparungen in zweistelliger Millionenhöhe für die drei deutschen Standorte. In den Tarifverhandlungen haben wir einen Mix aus betrieblichen Potenzialen, aber auch tarifliche Bestandteile angeboten. Im Moment liegen die Positionen noch weit auseinander. Deswegen hat der Arbeitgeber die Verhandlung abgebrochen.

Wie ist Euer Organisationsgrad? Wie wirkt sich dieser auf Eure Durchsetzungsfähigkeit aus?

Unser Organisationsgrad mit knapp 80 Prozent ist gut, aber noch ausbau-

fähig. Nur gemeinsam kann man viel erreichen. Es lohnt sich, als IG Metall-Mitglied die eigene berufliche Zukunft mitzugestalten. Ich hoffe, dass die »Nicht-Aktiven« dies auch merken.

Was nimmst Du für Dich aus den Verhandlungen mit?

Aus jeder Verhandlung nimmt man etwas mit. Zum Glück bin ich nach über 20 Jahren erfahrener und weiß, wie hart verhandelt wird. In einer globalen Welt, in der die Automobilzulieferer-Branche immer mehr unter Druck gerät, ist es wichtig, dass

der Betriebsrat und die Belegschaft geschlossen hinter einem stehen. Das motiviert enorm, um weiter für den Standort Simmern zu kämpfen.

Wie geht es bei Euch weiter? Was ist die Perspektive?

Wir hoffen nun auf neue Verhandlungen und einen Kompromiss. Wir streben eine langfristige Standort- und Beschäftigungssicherung an mit zukunftssträchtigen Produkten. Boge soll ein guter Arbeitgeber mit guten tariflichen Rahmenbedingungen in Simmern bleiben.

Jugendseminar im Spessart: Wissen ist Macht!

Die IG Metall Bad Kreuznach unterstützt die im Herbst 2018 gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) mit passenden Bildungsangeboten. Um für die neuen Aufgaben »fit« zu werden, besuchten die Jugendvertreter Anfang April die Grundlagenschulung in Bad Soden-Salmünster. Die Teilnehmenden hatten in diesem Rahmen die Möglich-

keit, sich eingehend mit den rechtlichen und politischen Grundlagen ihrer neuen Funktion auseinanderzusetzen. Dabei war das Seminar nicht nur reine Theorie: »Das Seminar ist auf jeden Fall interessant und aufschlussreich. Besonders spannend war es für mich, die Situation der Jugendvertreter in anderen Betrieben kennenzulernen«, so Ralf Wolf, JAV-

Vorsitzender bei Musashi. Philipp Wild, JAV-Vorsitzender von Fissler, ergänzte: »Das Seminar ist sehr gut gestaltet und locker – mit jung gebliebenen Teamern. Viele Inhalte wurden in einer spielerischen Art und trotzdem mit Ernsthaftigkeit rübergebracht. Man bekommt Lust darauf, seine Fähigkeiten



Foto: IG Metall Bad Kreuznach

zu erweitern und in die JAV-Arbeit einzubringen.« Im Rahmen einer Exkursion konnten die Jugendvertreter die Europäische Akademie der Arbeit in Frankfurt kennenlernen.

Ortsvorstand ging in Klausur

Die diesjährige Frühjahrsklausur des Ortsvorstands (OV) stand thematisch unter der Überschrift »Transformation«. Bei der dreitägigen Klausur in Mainz besuchten die Kolleginnen und Kollegen unter anderem die Arbeits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Die OV-Mitglieder informierten sich über die Auswirkungen der Digitalisierung, das Aufkommen von In-

dustrie 4.0 und die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Betriebe der Region. Besonders spannend war der inhaltliche Input von Winfried Ott von der TBS. Anschließend diskutierte man die Auswirkungen der Transformation auf die Region Hunsrück, Nahe und Idar-Oberstein mit der Arbeits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und dem arbeitsmarktpolitischen Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, Daniel Köbler. »Wir erwarten, dass die Politik sich im Land und vor Ort in diesen schwierigen Zeiten für die Zukunft der Arbeitsplätze in den

Betrieben unserer Region engagiert. Wir brauchen Unterstützung und Antworten«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. Sowohl die Sozialministerin als auch Daniel Köbler versprachen, in die Region zu kommen, um sich ein eigenes Bild zu machen. Bereits in den nächsten Monaten soll es die ersten Betriebsbesuche geben.

»Die OV-Klausur war sehr interessant. Besonders die Gespräche mit der Ministerin und Daniel Köbler. Jetzt werden wir thematisch dranbleiben und die Politikerinnen und Politiker zu uns in die Betriebe einladen«, so Kay Wohlfahrt, Betriebsratsvorsitzender von Boge Elastmetall in Simmern.



TERMINE

- **11. Mai:** Kommunikationsworkshop, Pall Kauzenburg, Bad Kreuznach
- **13. Mai:** Ortsangestellten-Ausschuss, Hotel Caravelle, Bad Kreuznach
- **15. Mai:** Senioren-Treffen, Hotel Caravelle, Bad Kreuznach
- **17. Mai:** Sitzung des Ortsvorstands, Sutter's Landhaus, Gensingen
- **22. Mai:** Ortsjugendausschuss, Brauwerk, Bad Kreuznach
- **27. Mai:** Ortsfrauenausschuss, Brauhaus, Idar-Oberstein

Foto: IG Metall Bad Kreuznach



Der Ortsvorstand besuchte Arbeits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz,
Telefon: 06131 270780, Fax: 06131 27078-88,
igmetall-mainzworms.de, mainz-worms@igmetall.de
Redaktion: Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Daniel Dorn, Sabine Fischer

Gut geschult und hoch motiviert

2. JAV-Grundlagenseminar – JAV-Forum Rheinland-Pfalz – bundesweite Jugendkonferenz der IG Metall



Fotos: IG Metall Mainz-Worms

Selbstbewusst in die Zukunft – die IG Metall Jugend in Dorfweil

Unsere im Herbst 2018 gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter haben politischen Änderungswillen und sind hoch motiviert.

Um sich für die Interessen der Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb wirkungsvoll einsetzen zu können, nahmen zahlreiche neue Jugendvertreter an unserer zweiten Grundlagenschulung im März teil. Diese wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle Darmstadt in der Bildungsstätte Dorfweil organi-

siert. Manche Anliegen der Auszubis lassen sich jedoch nicht alleine im Betrieb lösen, sondern müssen an die Politik herangetragen werden: Auf dem diesjährigen JAV-Forum der rheinland-

pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer im März wurde der Orts-



Jugenddelegation mit Malu Dreyer



Diskussion mit Malu Dreyer

jugendausschuss (OJA) Mainz-Worms auf dem Podium von Resul Yildiz (Adolf Schuch in Worms) vertreten. Dabei diskutierte Resul mit der Ministerpräsidentin und der Arbeits- und Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler in der Staatskanzlei unter anderem über Fragen der sozialen Gerechtigkeit sowie über die Ausstattung der Berufsschulen in Zeiten der Digitalisierung.

Diese Themen spielten auch auf der 23. bundesweiten Jugendkonferenz der IG Metall in Mannheim eine wichtige Rolle, an der unser Delegierter Nico Pausar für den OJA Mainz-Worms teilgenommen hat.

Gute Beteiligung bei Warnstreiks der Käuffer-Betriebe und Rauh



Warnstreik bei Käuffer in Mainz ...



... und bei Rauh in Worms

Wir möchten uns bei allen für die rege Teilnahme und gute Stimmung bedanken!



Am 26. Mai ist Europawahl. Wählen gehen!

Zahlreiche Beschäftigte der Heizungs- und Klimatechnikbetriebe folgten Ende März dem Warnstreik-Aufruf der IG Metall Mainz-Worms und gingen in der laufenden Tarifeinwanderung für bessere Arbeitsbedingungen vor die Werkto-

Fotos: IG Metall Mainz-Worms

Veränderungsprozesse aktiv mitgestalten!

Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftstag

Vom 6. bis zum 12. Oktober findet der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag statt. In der Delegiertenversammlung am 7. März wurden Marc Winter als Delegierter und Markus Eulenbach als Stellvertreter für die Geschäftsstelle Neuwied gewählt. Für den gemeinsamen Wahlbezirk der Geschäftsstellen Neuwied, Betzdorf und Wiesbaden-Limburg wurden Ulrich Spiekermann als Delegierter und als Stellvertreterin Melanie Bensberg gewählt.

Anträge Die Delegierten verabschiedeten in ihrer Versammlung auch zwei Anträge an den Gewerkschaftstag. Ein Antrag befasst sich mit dem Thema »Digitalisierung – psychische Belastungen – Arbeits-

zeit«. Hohe Anforderungen an die schnelle Verarbeitung von immer mehr Informationen, steigender Leistungsdruck und ständige Erreichbarkeit prägen die Arbeitswelt vieler Beschäftigter.

Der zweite Antrag beinhaltet das Thema »Optionsmodell ist keine tarifliche Option«. Durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz erhalten die Tarifparteien die Möglichkeit, ein sogenanntes Optionsmodell zur automatischen Entgeltumwandlung gemäß tariflich zu regelnder Bedingungen einzuführen.

Beide Anträge wurden von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Wissen und Erfahrung Der Gewerkschaftstag ist das höchste de-



Markus Eulenbach, Melanie Bensberg, Marc Winter (es fehlt Ulrich Spiekermann)

mokratische Organ der IG Metall. Die Delegierten bringen Wissen und Erfahrung aus der Praxis mit. Sie diskutieren dort die zentralen politischen Fragen und Herausforderun-

gen und legen die programmatischen Leitlinien der IG Metall für die nächsten vier Jahre fest. Außerdem wählen sie den neuen Vorstand der IG Metall.



TERMINE

Senioren Ausschuss

8. Mai, 9.30 Uhr,

Ortsjugendausschuss

15. Mai, 16.30 Uhr

Ortsvorstand

29. Mai, 8.30 Uhr

DGB-Rechtsschutz mit neuem Angebot

Seit August 2018 wurde das Rechtsschutzangebot erweitert. Als zusätzlicher Service für die Mitglieder der IG Metall Neuwied werden am Montagvormittag und Mittwochnachmittag Termine für eine Beratung durch kompetente Kolleginnen und Kollegen des DGB-Rechtsschutzes angeboten. In den Räumen der IG Metall Neuwied gibt es den sogenannten Servicepoint. Das Rechts-

schutzangebot umfasst alle arbeitsrechtlichen Fragen, mit Ausnahme von Tarifangelegenheiten und Eingruppierungen. Der komplette Bereich des Sozialrechts, wie zum Beispiel Schwierigkeiten mit der Arbeitsagentur, der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, wird ebenfalls in der Beratung abgedeckt.

Das Projekt ist zunächst bis zum 31. Dezember 2019 befristet.



Die Resonanz auf dieses Angebot ist durchweg positiv und die Sprechstunden sind gut besucht.

Eine Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich und erfolgt über die Geschäftsstelle Neuwied unter Telefon 02631 83 68-0.



Geh wählen!

Am 26. Mai ist Europawahl.

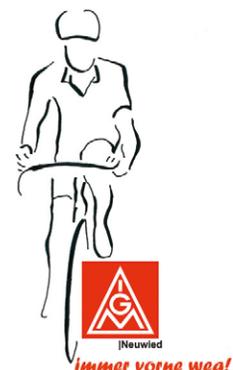


Mit der IG Metall in die Fahrradsaison!

Die Fahrradsaison steht vor der Tür und die Nachfrage nach E-Bikes steigt. Radfahren macht Spaß und hält den Körper fit. Außerdem wird das Klima geschützt. Die IG Metall Neuwied hat attraktive Konditionen mit drei verschiedenen Fahrradhändlern ausgehandelt.

Beim Kauf muss der Mitgliedsausweis sowie eine Berechtigungskarte, die in der Geschäftsstelle Neuwied ausgestellt wird, vorgelegt werden.

Mehr Details zu dem Angebot findest Du auf unserer Homepage igmetall-neuwied.de oder unter igmservice.de.



IG Metall bringt Fakten in die Digitalisierungsdebatte

Erster Aufschlag in Offenbach zur Versachlichung der Diskussion um den kommenden Wandel in der Arbeitswelt



Foto: Böhm

Detlef Gerst vom IG Metall-Vorstand referierte im Ostpol-Gründercampus.

Zunächst hat Detlef Gerst in seinem Vortrag mit einigen Irrtümern aufgeräumt: Digitalisierung ist bei weitem nicht so fortgeschritten, wie uns die Bilder von Robotern und Automatisierung von der Hannover Messe vermuten lassen. Es werde einen tief greifenden Wandel in der Arbeitswelt geben, aber langsamer als behauptet. Aufgaben und Tätigkeiten werden sich für bestimmte Beschäftigtengruppen und Betriebe ändern, aber Massenarbeitslosigkeit sei nicht zu befürchten. Und es sei auch

nicht Ziel der Forschung, Menschen durch Roboter zu ersetzen. »Es gibt vielmehr die Vision, dass der Roboter der Kollege in einem Team ist, das ihn wartet und programmiert«, führte der Leiter des Ressorts »Zukunft der Arbeit« aus.

Wie wirkt sich Digitalisierung auf die Beschäftigten aus? Wie kann digitaler Stress verhindert werden? Welche Qualifizierung brauchen die Menschen? Das Thema Transformation wird auch die IG Metall in den kommenden Jahren beherrschen.



TERMINE

55 plus

21. Mai, 13.45 Uhr, Treffen am Stolze-Brunnen auf dem Hühnermarkt in Frankfurt zur 90-minütigen Führung durch die Neue Altstadt mit Historikerin Silke Wustmann; Anmeldungen dringend erforderlich bei

Hermann.Stiegler@arcor.de,
Telefon: 06184 509 47

Senioren Manroland

13. Mai, 15 Uhr, Treffen der Manroland Senioren Offenbach, Naturfreundehaus Mühlheim, Am Maienschein 467

Kündigungen bei Magna verhindert

IG Metall und Betriebsrat haben ihr Ziel erreicht: Bei Magna Exteriors Systems in Obertshausen wird es vorerst keine betriebsbedingten Kündigungen geben.

Das ist das Ergebnis des Interessenausgleichs und Sozialplans vom 4. April.

Sozialverträglich Statt 76 Menschen erwerbslos zu machen, gibt es ein Bündel an Maßnahmen. Das reicht von Versetzungen im Betrieb, über Abfindungen für Freiwillige und Beschäftigte, die bald in Rente

gehen, bis hin zu Altersteilzeit und Arbeitszeitverkürzung in Form von acht freien Tagen für alle rund 980 Kollegen und Kolleginnen. Die tarifliche Regelung gilt ansonsten nur für Beschäftigte, die kleine Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder Schicht arbeiten.

Allerdings werden Leiharbeitskräfte und etliche Befristete nicht weiter beschäftigt. »Ich bin unterm Strich dennoch zufrieden. Es wird keiner entlassen, das ist gut«, sagt Betriebsratsvorsitzender Joachim Schecher.



OFFENBACH FÄHRT AM 29. JUNI NACH BERLIN!

Wandel geht nur gerecht. Gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung. Dafür treten wir ein. Deshalb fahren wir nach Berlin. Wir wollen eine soziale Transformation sowie sichere und tarifgebundene Zukunftsarbeitsplätze. Wir wollen prekäre Arbeit einschränken und ein Recht auf Weiterbildung etablieren. Wir wollen eine ökologische Transformation, die Klimaschutzziele einhält, Investitionen in innovative und nachhaltige Industrie gewährleistet und die öffentliche Infrastruktur ausbaut. Wir wollen eine demokratische Transformation, die Entscheidungen mit den Menschen trifft.

Von Offenbach fahren Busse vom Parkplatz »Nasses Dreieck«, Waldstraße 319, ab. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle und der nächsten metallzeitung.

Am 26. Mai ein soziales, solidarisches, gerechtes Europa wählen

»Meine Familie ist in Europa verteilt. Europäisch heißt für mich, dass nationale Grenzen fallen, auch im Kopf. Ein Europa mit Grenzen wäre ein Zurück in die Steinzeit.«

Sergio Gregorio,
Betriebsrat, Dematic

»Woher jemand kommt, spielt im Betrieb keine Rolle. So ist das auch in Europa. Wichtig ist allein, dass wir Beschäftigte gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen sorgen.«

Markus Philippi,
Betriebsratsvorsitzender, GKN Driveline

»Geht wählen. Das ist unser Signal, dass uns Europa wichtig ist. Informiert Euch. Es darf uns nicht egal sein, wer unsere Interessen im Europäischen Parlament vertritt.«

Hans-Werner Kunz,
Betriebsratsvorsitzender, Zeppelin

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, ✉ igmetall-wiesbaden-limburg.de

📌 facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater

Ortsvorstand macht Pläne!

Schwerpunkte für das laufende Jahr festgelegt

Vom 27. bis zum 30. März hat sich der Ortsvorstand der Geschäftsstelle in seiner Klausur zusammengefunden, um die Schwerpunkte für das Jahr festzulegen.

Dabei haben wir uns eine Menge vorgenommen: Demo am 29. Juni in Berlin für einen sozialverträglichen ökologischen Umbau der Industrie, noch stärkere Einbeziehung der Beschäftigten bei betriebli-

chen und tariflichen Aktionen und Initiativen zur Stärkung der IG Metall lauten die Stichworte. »Entscheidend wird sein, ob wir das, was wir uns vorgenommen haben, auch schaffen. Wenn wir viele unserer Kolleginnen und Kollegen für die Betriebs-, Tarif- und Gesellschaftspolitik der IG Metall gewinnen, schaffen wir das«, resümierte Axel Gerntke am Ende einer gelungenen Klausur.



Der Ortsvorstand ging in Klausur, um Schwerpunkte für 2019 festzulegen.

Neuwahl in den Ortsvorstand



Die Delegierten der Geschäftsstelle haben in ihrer letzten Versammlung

Roland Fritz in den Ortsvorstand gewählt. Roland ist bei Jean Müller in Eltville Betriebsratsmitglied. Am Kampftag der Arbeiterbewegung 1991 ist er der IG Metall beigetreten. Sein Hauptmotiv war damals die Erkenntnis, dass nur gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft im Rücken die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten verbessert werden können. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Roland.



TERMINE

- 1. Mai: Kundgebungen in Wiesbaden und Limburg
- 9. Mai, ab 9 Uhr: BR-Inforunde in der Geschäftsstelle
- 15. Mai, ab 18 Uhr: Ortsjugendausschuss in der Geschäftsstelle
- 29. Juni: #FairWandel, Kundgebung in Berlin

Tarifrunde Kfz-Handwerk Hessen

Die IG Metall startet 2019 die erste Tarifrunde für das hessische Kfz Gewerbe nach der erfolgreich abgewehrten massiven Tariffucht 2017/2018. Für die Mitgliedsbetriebe der Tarifgemeinschaft hat die Tarifkommission die Forderungen beschlossen: eine Erhöhung der Entgelte um fünf Prozent bei einer zwölfmonatigen Laufzeit sowie die überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen. Jetzt geht es darum, durch gemeinsame Aktivitäten aus dieser Forderung einen guten Tarifabschluss zu machen.



Aktionstag in Berlin – was passiert bis dahin?

Seit kurzem könnt Ihr Euch auch auf unserer Webseite über den Aktionstag in Berlin informieren. Die eigens dafür eingerichtete Seite:

✉ igmetall-wiesbaden-limburg.de/aktuelles/fairwandel/

thematisiert die Gründe für unsere Reise in die Hauptstadt und wird regelmäßig aktualisiert. Sobald Details über Abfahrtszeiten und mehr bekannt sind, werden

diese unter anderem dort veröffentlicht. Du kannst dort den Flyer und eine Teilnehmerliste für Deine Kolleginnen und Kollegen herunterladen. Parallel zur Webseite gibt es außerdem eine Videokampagne, in der un-

sere Ehrenamtlichen klarmachen, warum sie mit nach Berlin fahren. Wenn auch Du Teil der Kampagne sein möchtest, melde Dich bei uns in der Geschäftsstelle oder schick uns Dein Video! Du willst erstmal gu-

cken, wie das aussieht? Dann schau auf unserer Facebook-Seite vorbei: ✉ facebook.com/igmetallwiesbadenlimburg Wir freuen uns, wenn auch Du dabei bist!



>IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon: 06841 9337-0,

✉ homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich),

Peter Vollmar, Martin Zimmer



Den Wandel gestalten

IG Metall: Sicherung der Arbeitsplätze steht im Vordergrund.

Industrie 4.0, digital vernetzte Produktion, neue Technologien im Automobil- und Maschinenbau: In unseren Branchen weisen alle Zeichen auf einen grundlegenden Wandel. Die IG Metall Homburg-Saarpfalz will diese Veränderungen gemeinsam mit den Beschäftigten sozial verträglich gestalten.

Bereits am 23. März fand im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel die erste Vertrauensleutekonferenz dieses Jahres statt (Foto links oben). Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Region diskutierten über die künftigen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit.

»Deutlich wurde dabei, dass wir den Wandel im Sinne unserer Mitglieder gestalten müssen«, so das Fazit des Ersten Bevollmächtigten Ralf Reinstädler. »Dafür müssen wir unsere Forderungen gegenüber den Arbeitgebern durchsetzen – und die Politik mit in die Pflicht nehmen.«

Was dies konkret bedeutet, machten bereits am 18. März die Beschäftigten von Bosch in Homburg deutlich: Am Rande einer Betriebsversammlung demonstrierten sie für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze (Foto links, 2. von oben).

Und die Diskussion geht weiter: am 8. Mai mit einer Maschinenbau-Konferenz in Zweibrücken (Abbildung unten rechts) und am 13. Mai mit einer industriepolitischen Tagung in Saarbrücken (Abbildung unten links). Weitere Informationen gibt es bei den Vertrauensleuten.

KONGRESS

Transformation – die Zukunft des Industriestandortes Saarland

In Kooperation mit den IG Metall Geschäftsstellen
Saarbrücken, Völklingen, Neunkirchen und Homburg-Saarpfalz

Montag, 13. Mai 2019
16.30 Uhr bis 19.00 Uhr
(Einlass ab 15.30 Uhr)
Congresshalle Saarbrücken
Hafenstraße 12
66111 Saarbrücken



KONGRESS MASCHINENBAU IN DER SÜDWESTPFALZ

Beschäftigung in einer starken Branche gestalten

8. Mai 2019, ab 16:00 Uhr

Zweibrücken

ACH Eventhalle
Pariser Straße 4
66482 Zweibrücken

IG METALL
Vorstand - VB04
Homburg-Saarpfalz

Zukunft kompetent gestalten – #InArbeit

Personengruppenkonferenzen Hunderte Kolleginnen und Kollegen kamen vom 27. bis 30. März in Mannheim zu vier parallel stattfindenden bundesweiten Konferenzen zusammen. Die Konferenzen der Jugend und Frauen fanden als Beschlusskonferenzen statt.

Nur alle vier Jahre finden die bundesweiten Konferenzen der Personengruppen in der IG Metall statt. Erstmals fanden alle vier Konferenzen zum gleichen Termin und am gleichen Ort – in Mannheim – statt. An der Jugendkonferenz nahmen drei Delegierte aus Thüringen teil (im Bild v.r.n.l.): Andre Sommer (Hochschule Schmalkalden), Paul Heuschild (Bosch Eisenach) und Alexander Simmen (Borbet Bad Langensalza) in Begleitung von Gewerkschaftssekretär Christian Roter. Insgesamt wurden zahlreiche Anträge für die Gewerkschaftsarbeit in den kommenden vier Jahren beraten und abgestimmt. Auch aus Thüringen wurden Anträge eingereicht.

An der Frauenkonferenz nahmen 197 Delegierte teil, davon für die IG Metall Eisenach Martina Pracht von Opel Eisenach (l.v.r.), Christel



Unsere Teilnehmer an der Bundesjugendkonferenz

Mahr aus dem IG Metall-Büro (2.v.r.) und Astrid Fettien, JD Norman Eisenach (3.v.r.). Zu Beginn der Veranstaltung entschieden sich die Frauen, Mannheim, den Ort ihrer Konferenz, temporär in »Frauheim« umzubenennen. In der Beratung der insgesamt 57 Anträge wurden weiter die Weichen für mehr Gleichberechtigung der Geschlechter in Arbeitswelt und Gesellschaft gestellt. Die SPD-Bundesvorsitzende Andrea Nahles besuchte die Konferenz am 29. März und sprach ein Grußwort.

Parallel dazu tagte die Migrationskonferenz. Hier vertraten Michael Lemm und Manuela Reißig (beide Bosch Eisenach) die IG Metall Eisenach. An der Angestelltenkonferenz nahm Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, teil.

Die nächsten gewerkschaftlichen Höhepunkte sind am 1. Mai in den Regionen und am 29. Juni der zentrale Aktionstag in Berlin vor dem Brandenburger Tor.



Unsere Teilnehmerinnen an der Bundesfrauenkonferenz

Die nächsten gewerkschaftlichen Höhepunkte sind am 1. Mai in den Regionen und am 29. Juni der zentrale Aktionstag in Berlin vor dem Brandenburger Tor.

Gute Beteiligung am Warnstreik

Für die IG Metall-Mitglieder bei Global Service Milling in Seebach besteht eine Tarifbindung auf Basis des bayerischen Flächentarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie.

Die Arbeitgeberseite hat diesen Vertrag im September 2018 gekündigt. Die IG Metall hat den Arbeitgeber aufgefordert, Verhandlungen für den bayerischen Standort in Pfronten und Seebach zu führen.

Das lehnt der Arbeitgeber ab. Daher folgten die Beschäftigten am 25. März dem Warnstreikaufruf der IG Metall. Zeitgleich fanden am Vormittag in Pfronten und Seebach Betriebsversammlungen und im unmittelbaren Anschluss Aktionen vor den Werkstoren statt.

Die Botschaft war klar: schnellstmögliche Aufnahme von Verhandlungen für beide Standorte für einen einheitlichen Tarifvertrag!

AGA zu Besuch in Gerstungen

Am 27. März besuchten die Mitglieder des Arbeitskreises außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) die AE Group Gerstungen. Das Werk wurde 1993 gebaut. 510 Mitarbeiter arbeiten am Standort. Der Betriebsrat besteht aus elf Mitgliedern. Es werden dort Alu-Gussteile im Druckverfahren hergestellt. Die Produktpalette reicht von der Armlehne für Flugzeuge des Typs A 380 über Motorradfelgen, Gehäuse für Ölküh-

ler, Pumpenhalterungen und diverse Teile für die Automobilindustrie. Da ist Präzision angesagt.

Nach entsprechender Sicherheitsbelehrung wurden die Produktionshallen besichtigt. Da geht es heiß her beim Alu-Guss! Das Interesse war sehr groß. Vielen Dank an den Betriebsratsvorsitzenden Michael Strunz, seinen Stellvertreter Norbert Hotzel und den Schwerbehindertenvertreter Sami Zitoun.



TERMINE

Ortsvorstand

20. Mai, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

7. Mai, 16 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-
ausschuss

15. Mai, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

29. Mai, 17 Uhr, Erfurt

Außerbetriebliche
Gewerkschaftsarbeit

7. Mai, 9 Uhr, Weimar

8. Mai, 14 Uhr, Erfurt

9. Mai, 13 Uhr, Sömmerda

15. Mai, 14 Uhr, Apolda

29. Mai, 14 Uhr, Arnstadt

Zentraler Arbeitskreis

28. Mai, 9 Uhr, Erfurt

Europawahlen:
Wählen gehen!

26. Mai

Heraus zum 1. Mai in Erfurt zur »Versammlung der Vielen«



Am 1. Mai veranstaltet ein breites Bündnis aus über 80 Vereinen, kulturellen Initiativen, Verbänden, religiösen und politischen Institutionen, Einzelpersonen und Gewerkschaften eine »Versammlung der Vielen« in Erfurt.

Neben einer Demonstration laden wir zu einem großen Fest und Konzert in den Beethovenpark am Thüringer Landtag ein. Damit möchten wir ein kraftvolles und deutliches Zeichen setzen für Demokratie und Solidarität – gegen soziale Spaltung und Rassismus.

Hintergrund sind der anhaltende Rechtsruck sowie die anstehen-

den Wahlen des Europäischen Parlaments und der Landtage in Brandenburg, Sachsen und Thüringen.

Für die in der AfD organisierten Rechten sind diese Wahlen eine wichtige Etappe in ihrem Kampf gegen Menschlichkeit und Demokratie. Sie wollen den 1. Mai für ihre Propaganda vereinnahmen – dem widersetzen wir uns.

Der 1. Mai bleibt unser Tag! Wir setzen auf die Vielen, deren Gemeinsamkeit solidarische Antworten auf soziale Fragen im Interesse der Vielfalt sind.

Weitere Infos gibt's in der Terminspalte.



1. Mai

Erfurt: Zusammenstehen!

Gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft der Vielen – gegen den Kampf der AfD gegen Menschlichkeit und Demokratie

10 Uhr, Staatskanzlei: Start der Demonstration

11 Uhr, Anger: Zwischenkundgebung

12 Uhr, Beethovenpark neben dem Landtag: Kundgebung und Konzert

#FairWandel – nur mit uns: Großdemonstration am 29. Juni in Berlin

#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns: Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin.

Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind mit unseren Mitgliedern bereit, den Wandel zu gestalten. Das fordern wir mit aller Vehemenz und Nachdruck auch von Unternehmen und Politik.

Jetzt handeln:

Beschäftigung sichern – es geht um Deinen Arbeitsplatz.

Jetzt handeln:

Energie- und Mobilitätswende angehen – es geht um Dein Morgen.

Jetzt handeln:

Arbeitgeber und Politik fordern – es geht um Deine Stimme.

Es sprechen neben anderen:

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

Olaf Tschimpke, Präsident des NABU

Verena Bentele, Präsidentin des VdK
Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie
Kulturprogramm mit Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und Berlin Boom Orchestra

Die Abfahrtszeiten der Busse aus unserer Region werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldungen bitte ab sofort an die IG Metall Erfurt.

Weitere aktuelle Infos zum 1. Mai gibt es unter

zusammenstehen.eu

Weimar, Markt, 10Uhr, Kundgebung

Redner: Kirsten Joachim Breuer

Apolda, Schulplatz, 12 Uhr, Kundgebung

Sömmerda, Marktplatz, 9.30 Uhr, Kundgebung

Redner: Ilko Vehlou

Weitere aktuelle Infos gibt es wie immer auf unserer Homepage

igmetall-erfurt.de



IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena, Telefon: 03641 46860

📧 jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera, Telefon: 0365 821430

📧 gera@igmetall.de

Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)

Einigungsstelle bei Werkö

Bei der Firma Werkö befinden sich Betriebsrat und Geschäftsleitung aktuell in einer Einigungsstelle. Hintergrund ist der geplante Umzug des Betriebs von Königsee nach Gräfinau-Angstedt.

Nach zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen über die Umzugsmodalitäten schaltete der Betriebsrat einen Anwalt seiner Wahl ein.

Ziel des Betriebsrats ist es, gute Arbeitsbedingungen auch am neuen Standort sicherzustellen und die Beschäftigten intensiv an der Gestaltung zu beteiligen. Das wird jetzt in einer Einigungsstelle ausgehandelt

Einigungsstelle bei Widia

Auch der Betriebsrat der Firma Widia in Königsee befindet sich derzeit in einer Einigungsstelle.

Nach vielen Jahren in einem vollkontinuierlichen Schichtsystem sind die Beschäftigten nicht mehr bereit, diese Belastungen ohne weiteres hinzunehmen.

Betriebsrat und IG Metall streiten dafür, die Bedingungen der anderen Standorte des Unternehmens, wie die 35-Stunden-Woche, auch in Königsee anzuwenden

Bundesfrauenkonferenz unter dem Motto »Gleichstellung #InArbeit«

In der Zeit vom 27. bis 30. März fanden alle Personengruppenkonferenzen der IG Metall in Mannheim statt – rund 1400 Metallerinnen und Metallern waren vor Ort (450 Frauen/430 Jugendliche/180 Migranten/300 Angestellte).

Aus den Geschäftsstellen Gera und Jena/Saalfeld nahmen je zwei Frauen an der Bundesfrauenkonferenz teil. Christiane Benner hat im Rechenschaftsbericht auf der Bundesfrauenkonferenz über die vergangenen vier Jahre aufgezeigt, welche Themen bei uns vorrangig waren. Über 400000 Frauen sind im Moment in der IG Metall organisiert. Die Zahl ist stetig wachsend und es ist ein Ziel, dass wir Frauen nie wieder unter diese 400000 sinken.

In der Rede zum Thema »Solidarität neu denken – Einheit in Vielfalt«, die Christiane vor allen Perso-

nengruppen gehalten hat, bekräftigte sie den Zusammenhalt innerhalb der IG Metall. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen. Sie dankte allen Metallerinnen und Metallern für die geleistete Arbeit und ihr Engagement. Die IG Metall – das sind wir! Und das Wir hat man in diesem Moment auch gespürt.

Der Antrag, den der Ortsfrauenausschuss Jena-Saalfeld zur Angleichung der Tarifgebiete Ost an die Tarifgebiete West eingebracht hatte, wurde von der Frauenkonferenz einstimmig angenommen. Aus der Diskussion dazu resultierten Solidaritätsbekundungen von Frauen aus der ganzen Republik.



Thüringer Frauen auf der Frauenkonferenz in Mannheim

Zweiter Warnstreik bei Louis Renner in Meuselwitz



Warnstreik bei Louis Renner

Am 26. März folgten die Beschäftigten der Firma Louis Renner in Meu-

selwitz einem Aufruf der IG Metall zu einem weiteren Warnstreik in der

laufenden Tarifaueinandersetzung um einen neuen Entgelttarifvertrag. Den Metallerinnen und Metallern der Firma reichte das Angebot der Geschäftsführung bei Weitem nicht aus. Für insgesamt sechs Stunden legten die Mitarbeiter der Firma die Arbeit nieder. Sie forderten von der Geschäftsführung ein verbessertes Angebot für die nächste Verhandlung.

Bildungsurlaub bei Feintool Jena

Fünf Tage Zeit den Kopf zu lüften, dafür gibt es seit zwei Jahren endlich auch in Thüringen Bildungsurlaub nach Gesetz.

Die ersten, die mit dieser Freistellungsmöglichkeit in die IG Metall Bildungsstätte Lohr am Main reisten, waren 13 Kolleginnen und Kollegen der Feintool Jena.

Insgesamt 22 hatten einen Antrag auf Bildungsfreistellung beim Arbeitgeber gestellt, der die Lohnfortzahlung übernimmt. Die Kosten des Seminars und die Reisekosten übernimmt die IG Metall. Vom Seminar zeigten sich in der Schlussrunde alle begeistert und hätten gerne verlängert.



Kollegen Firma Feintool

Zukunft kompetent gestalten – #InArbeit

Personengruppenkonferenzen Hunderte Kolleginnen und Kollegen kamen vom 27. bis 30. März in Mannheim zu vier parallel stattfindenden bundesweiten Konferenzen zusammen. Die Konferenzen der Jugend und Frauen fanden als Beschlusskonferenzen statt.

Nur alle vier Jahre finden die bundesweiten Konferenzen der Personengruppen in der IG Metall statt. Erstmals fanden alle vier Konferenzen zum gleichen Termin und am gleichen Ort – in Mannheim – statt. An der Jugendkonferenz nahmen drei Delegierte aus Thüringen teil (im Bild v.r.n.l.): Andre Sommer (Hochschule Schmalkalden), Paul Heuschild (Bosch Eisenach) und Alexander Simmen (Borbet Bad Langensalza) in Begleitung von Gewerkschaftssekretär Christian Roter. Insgesamt wurden zahlreiche Anträge für die Gewerkschaftsarbeit in den kommenden vier Jahren beraten und abgestimmt. Auch aus Thüringen wurden Anträge eingereicht.

An der Frauenkonferenz nahmen 197 Delegierte teil, davon für die IG Metall Suhl-Sonneberg Gewerk-



Unsere Teilnehmer an der Bundesjugendkonferenz



Unsere Teilnehmerinnen an der Bundesfrauenkonferenz

schaftssekretärin Ute Kröckel (i.v.l.) und Alexandra Klinzing von PKC Group Barchfeld (2.v.l.). Zu Beginn der Veranstaltung entschieden sich die Frauen, Mannheim, den Ort ihrer Konferenz, temporär in »Frauheim« umzubenennen. In der Beratung der insgesamt 57 Anträge wurden weiter

die Weichen für mehr Gleichberechtigung der Geschlechter in Arbeitswelt und Gesellschaft gestellt. Die SPD-Bundesvorsitzende Andrea Nahles besuchte die Konferenz am 29. März und sprach ein Grußwort.

Parallel dazu tagten die Migrationskonferenz und die Angestell-

tenkonferenz. Hier nahm Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, teil.

Die nächsten gewerkschaftlichen Höhepunkte sind am 1. Mai in den Regionen und am 29. Juni der zentrale Aktionstag in Berlin vor dem Brandenburger Tor.

In Nürnberg dabei



Der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall findet vom 6. bis 12. Oktober in Nürnberg statt. Zwei der insgesamt 483 Delegierten kommen aus Südhöthringen. Sie wurden in der Delegiertenversammlung der IG Metall Suhl-Sonneberg am 11. März gewählt.

Im Bild v.l.n.r.: Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, und Torsten Meier, Betriebsratsvorsitzender der Automotive Lighting Brotterode, sind unsere Delegierten. Als stellvertretende Delegierte wurden Karsten Fuchs, Betriebsratsvorsitzender der Toplog Brotterode, und Andre Sommer von der Hochschule Schmalkalden gewählt.

Gute Beteiligung am Warnstreik

Weil die Arbeitgeberin Terminvereinbarungen für die Fortsetzung der Tarifverhandlung verzögert, rief die IG Metall die Beschäftigten am 18. März zum ersten Warnstreik der Betriebsgeschichte auf. Nicht nur die aufgerufenen Beschäftigten der Frühschicht, sondern zusätzlich auch Beschäftigte der Spät- und Nachtschicht nahmen am Warnstreik teil. Steffen Harzer, Mitglied des Thüringer Landtags, überbrachte den Warnstreikenden solidarische

Grüße des Ministerpräsidenten und der Landtagsfraktion der Linkspartei. Um Fachkräfte zu halten und freie Stellen mit neuen Fachleuten besetzen zu können, helfen attraktive Arbeits- und Einkommensbedingungen. Daher gestalten wir mit dem Durchsetzen von Tarifbedingungen zugleich Zukunft für die Betriebe und die Region. Angesichts einer sehr niedrigen Erwerbslosigkeit gibt es keinen Grund, länger bescheiden zu sein.



Merkel Suhl

Das Tarifergebnis für die etwa 140 Beschäftigten der Merkel-Unternehmensgruppe Suhl erhöht die Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum 1. August 2019 um 3,2 Prozent. In einer zweiten Stufe erhöhen sich die Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. August 2020 um weitere 3,0 Prozent. Insgesamt entspricht das einer Erhöhung um 6,2 Prozent, beziehungsweise um 124 Euro brutto monatlich in der Entgeltgruppe fünf. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten für jeweils Januar bis Juli des Jahres zwei Einmalzahlungen von je 300 Euro, also insgesamt weitere 1200 Euro. Das Tarifergebnis hat eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2021. Ab 2019 erhöht sich der Urlaubsanspruch von 27 auf 28 Arbeitstage. Zudem wird die Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) von 40 auf 50 Prozent einer Bruttomonatsvergütung angehoben. Die Hälfte dieser Sonderzahlung wird jedoch auf Basis eines neuen Tarifvertrags zur Leistungsbeurteilung gewährt.